

Das empfehlen ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten

- Gründliche Vorbereitung **vor** der Abfahrt:
 - Informationen sammeln,
 - Zeitplan ausarbeiten,
 - grobe Gliederung des Projektes erstellen,
 - erste Kontakte mit vor Ort herstellen,
 - bei geplanten Interviews Fragenkatalog vorbereiten
- In den Sommerferien fahren, um länger als 2 Wochen im ausgewählten Land bleiben zu können => tieferen Einblick in den Alltag
- Gut überlegen, ob ausgesuchtes Thema realisierbar ist
- Nicht planlos ins Ausland reisen und dort improvisieren
- Am besten mit der Bahn fahren, man sieht mehr von der Gegend
- Aufenthalt in einer Gastfamilie ist sehr hilfreich
- Sich informieren, ob in der Nähe des Wohnortes eine Kommune eine Partnerschaft mit dem gewählten Land unterhält, die bei der Suche nach einer Gastfamilie helfen könnte
- In einer Gastfamilie mit Austauschmöglichkeit wohnen
- Gastgeschenk mitbringen
- Offen sein, keine Angst haben, den Kontakt zu den Einheimischen zu suchen
- Nur in der jeweiligen Landessprache sprechen, sich trauen selbst mit Fehlern
- Bericht bzw. Video im Auge haben und entsprechend recherchieren
- Ausreichend Zeit einplanen, auch für den Bericht
- Den Einheimischen vor Ort vom Projekt erzählen, so wird einem geholfen
- Wichtig ist zu wissen, dass man z.B. in Frankreich mit Englisch nicht wirklich weiterkommt
- Liste mit Vokabeln zusammenstellen, die mit dem Projektthema zusammenhängen
- Kamera nicht vergessen
- Fahrt so früh wie möglich buchen, damit günstiger
- Interrail-Tickets sind günstig
- Mit dem Campingbus zu fahren, ist sehr sparsam
- Mit dem Auto ist man flexibler, falls die Gastfamilie keine Zeit hat